

Museum.

Mittwoch den 18. d. Mts. Fohmann-Concert im Kronensaal um 7 Uhr.
Der Vorstand.

Hebsack.



Hohen und drei-blättrigen Kleeamen in bester Qualität empfiehlt billigt D. Fritz.



Eine neuemelte Kuh, gut im Nutzen und zum Fahren gemöhnt verkauft C. Junginger & Sonne.

Kellnerlehrlings-Gesuch.

In einem Post-Gasthof einer Oberamtsstadt wird ein rechtschaffener junger Mann, der Lust hat die Kellnerlei zu erlernen, unter billigen Bedingungen aufgenommen. Zu erfragen bei der Redaction.

Waldbausen.

100 Ctr. gutes Heu verkauft Johs. Hieber.

Hegenlohe.

Ein zum drittenmal seit 5 Wochen wieder trächtiges Mutterfchwein hat zu verkaufen Leonh. Berger.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem ist fortwährend ausgezeichnetes Schorndorfer Schwanenbier im Ausschank, auch ist jederzeit noch nebenbei einfaches wie Doppelbier in Flaschen ausgefüllt zu haben bei Sammwirth Steiner.



Das berühmte Buch:

„Dr. Nirs Naturheilmethode“ können wir den geehrten Lesern, besonders aber allen Kranken höchst dringend genug empfehlen, denn es ist wie kein anderes Buch ein treuer Rathgeber bei allen vorkommenden Krankheitsfällen und sollte in keiner Familie fehlen. Neunte (19) Auflage ca. 26 Seiten stark. — Preis nur 10 Sgr., zu beziehen durch jede Buchhandl., am schnellsten aber direct von Richter's Verlags-Anstalt in Luxemburg und Leipzig. Vorräthig in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Für die frühere Detischheimer, jetzt Offenburger Naturbleiche nimmst Tuch, Garn und Faden zur besten Beforgung in Empfang J. F. Kraiss in Schorndorf.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Zur Tagesgeschichte der Paraischen Klostermittel.

Frau S. Simon in Dortmund berichtet 4/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Ueber die Krankheit meines Mannes Ihnen zu wissen, daß es jetzt schon über 8 Wochen war, daß er die Anschwellungen von Wasser hatte. Er hat jetzt aber wieder guten Appetit und befindet sich besser“ etc.

Herr A. Bessel in Krausstadt, berichtet über die Paraischen Klostermittel unter'm 6/2. 73.: „Die Klostermittel ihnen mir die besten Dienste und hoffe ich auch hierdurch einen guten Freund von seinen Leiden zu befreien“ etc.

Herr Carl Mohr in Hahnenfurth bei Dorpat berichtet über die Paraischen Klostermittel unter'm 6/2. 73.: „Dank Ihrer Hilfe befindet ich mich bedeutend besser. Ich habe wieder Lebensmuth und hoffe fest, noch vollständig gesund zu werden“ etc.

Die Paraischen Klostermittel

Erauer-Postpapier ist zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Dr. Nirs' Naturheilmethode

Harte Sandsteine

pr. Kubikfuß 12 kr. sind zu haben bei Gottlieb Kuhle.

Gestorben:

Den 14. März Jacob Friedrich Trogler, Weingärtner, 70 Jahre alt, an Wassersucht.
Den 14. März Karoline Keppelmann, Kaufmanns Wittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fruchtpreise.

Winnenden den 12. März 1874

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedrigst
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel Centner	6 41	6 34	6 28
Haber "	5 8	5	4 56
Wäzzen Simri	3 36	3 30	3 24
Gerste "	2 6	2	1 54
Roggen "	2 34	2 30	—
Ackerbohnen "	2 24	2 15	—
Weißkorn "	2 24	2 18	2 12
Wicken "	1 40	1 36	1 30
Erbfjen "	3 36	—	—
Linsen "	3 36	—	—

Die evang. Pfarrei Blüderhausen, Def. Wehlein, ist von Sr. Kgl. Maj. unter'm 10. v. M. dem Pfarrei Brude in Dnolzhelm, Def. Graißheim verlichen worden.
Das der Deutschen Transatlantischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (Adler-Linie) in Hamburg gehörende Post-Dampfschiff „Goethe“ Captain Zoosbun, trat am 5. März seine zweite diesjährige Reise mit Passagieren und voller Ladung von Hamburgs direct ohne Zwischenhäfen anzulassen, nach Newyork an.
Rechtigt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 fr.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 fr.

N^o 33. Donnerstag den 19. März 1874.

Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Anzeige pockenkranker Kühe.

Schorndorf.
Da es wünschenswerth ist, für die Impfung der Saugpocken stets wieder neuen ursprünglichen Stoff von Kuhpocken zu gewinnen, nach den Erfahrungen der letzten Jahre aber die Verfügung über die Gewinnung ursprünglichen Impfstoffes für die Saugpockenimpfung vom 28. Juni 1838, Reg.-Bl. S. 373, den Viehbesitzern nicht gehörig bekannt zu sein scheint, so wird in Folge höherer Auftrags der Hauptinhalt jener Verfügung hiedurch in öffentliche Erinnerung gebracht.
Jeder Viehbesitzer, welcher natürlich pockenranke Kühe so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zu Impfung von Menschen mit Erfolg benützt werden kann, erhält aus der Staatskasse eine Belohnung von vierzehn Gulden, und werden die Rindviehbesitzer hiemit aufgefordert, sobald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dieses dem Ortsvorsteher anzuzeigen, welcher hievon unverweilt den Oberamtsarzt schriftlich in Kenntniß zu setzen hat.
Die ächten Kuhpocken sind eine Ausschlagkrankheit, welche Allem nach ursprünglich nur an dem Euter und an den Zigen der milchgebenden Kühe besonders im Frühjahr vorkommt und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wechsel in der Lebensweise der Thiere, z. B. dem Uebergange derselben vom getrockneten Futter zum frischen, von der Stallfütterung zum Weidetribe, von der Abgewöhnungzeit der Kälber, mit einem Transport der Kühe von einem Aufenthaltsort in den andern, oder auf einem Viehmarkt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsam stattgehabten Ausmelken, auch Erhitzen derselben zusammentrifft. Jüngere Kühe, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen zu sein, als ältere. Die Pocken, welche von bössartigen, überreizenden Geshwürren wohl zu unterscheiden sind, enthalten eine geruchlose Flüssigkeit und kündigt sich durch ein anfänglich nicht bedeutendes Heißwerden und Anschwellen des Euters und der Strichen und durch ein leichteres Empfindlichwerden dieser letzteren bei dem Melken an. In den ersten Tagen bilden sich Knötchen unter der Oberhaut von der Größe einer Linse bis zu der einer gewölblichen runten Bohne und am 2. oder 3. Tag nach ihrem Erscheinen verwandeln sie sich in die eigenthümlichen mit einer in der Regel geruchlosen Lymphe erfüllten Pocken, welche vom Mittelpunkt an gegen den Rand hin in den meisten Fällen blauweißlich, am Rand aber selbst blauröthlich oder auch röthlichgelb aussehen, in den nächsten Tagen aber an Größe zunehmen und häufig den Umfang eines Groschenstücks erreichen.
Die Ortsvorsteher werden gemäß §. 19 der Minist.-Verfügung vom 18. Oktober 1872 angewiesen, für möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung unter den Rindviehbesitzern und der Belehrung über die ursprünglichen Kuhpocken, welche im Reg.-Bl. von 1838 S. 278—384 ausführlicher enthalten ist, zu sorgen.
Den 14. März 1874.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Die Orts-Vorsteher

Schorndorf.
werden aufgefordert, nach nunmehrigem Verfluß des Winters, den Gebäudebesitzern die Erledigung der Oberfeuerschaudefekte in Erinnerung zu bringen und denselben die Beachtung des Termins „1. Mai“ unter Strafandrohung einzuschärfen.
Den 17. März 1874.
Königl. Oberamt.
Schindler.

Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung.

Diejenigen Controlepflichtigen, welche bei der Controle-Versammlung dieses Frühjahres anwesend zu sein nothwendig verhindert waren, haben sich mit obrigkeitlichem Attest, bei Krankheit mit oberamtsärztlichem oder obrigkeitlich beglaubigtem Krankheitszeugnisse versehen beim Bezirksfeldwebel in Schorndorf Sonntag den 22. März Vorm. 10 Uhr zur Nachkontrolle zu stellen.
Gmünd, den 14. März 1874.
Schäffer, Oberst und Bezirkskommandeur.

Fabrik- und Waaren-Verkauf.

Schorndorf.
Aus der Samtmasse des Johannes Arzer, Krämers in Schorndorf kommt zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Fabrik gegen baare Bezahlung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf und zwar am Dienstag den 24. März d. J. von Morgens 8 Uhr an:

1 Bett und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 2 Comode, 2 Baarenkästen, Weißzeug- und Kleiderkasten, allgemeiner Hausrath, 15 Färberwädel, Johann der Waarenvorrath bestehend in: Winterstiefeln, Wollwaren, Sacktüchern, Halbtüchern, wollen und baumwollenen Garn, 125 Ellen Biz, 72 Ellen wollener und baumwollener Kleiderzeug, 60 Ellen Sassenet, 84 Ellen gebleichtes und ungebleichtes baumwollenes Tuch, 32 1/2 Ellen Bettblich, 22 1/2 Ellen Bettbarchent, 48 1/2 Ellen Baumwollbiber, 62 Meter Hofenzug und Tricot, 53 Ellen Zeuglen.

Fertige Herrenkleider als:
4 Ueberzieher, 5 Jaquete, 8 Zuppen, 29 Paar Hosen, 20 Westen, 2 Planellhemden, 2 Paar Unterhosen, 2 Blousen, sowie 59 Liter Kirschengeist und Zwetschgen = Branntwein und 2 Smt Obstmoß.
Kaufstiehaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß namentlich Wiederverkäufern günstige Gelegenheit zum Einkauf geboten ist.
Schorndorf den 18. März 1874.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

12 DG. Bäder Bregler.

Revier Hohengehren. Weis-Verkauf.

Am Montag den 23. März
Vorm. 8 Uhr
aus Bachbecke und Haidenrain:
5 Koofe ungebundenes Laubholzreifach,
gemischt, geschägt zu 500 Wellen.
Zusammenkunft im Haidenrain an der
Schlichter Straße.
K. Revieramt.

Revier Vorch. Holz-Verkauf.

Am 28. März 1874 von Morgens 9
Uhr im Schlag Wehler 1. Gläserhau bei
Wallerbach: Festmeter: 0,64 Erlene, 49,89
Nadelholz; Raummeter: 2 eichen Scheiter,
3 buchen Spätter, 174 do. Scheiter und
Prügel, 18 Nadelholz Scheiter und Prü-
gel; ungebundene Wellen: 1265 buchene,
355 Nadelholz.

Hofkammeramt Waiblingen. Holz-Verkauf.

Aus dem Hof-
kammerwald Eg-
lsweller b. Waach
am Montag
den 23. März
20 Raummeter for-
schene Prügel,
3280 buchene, gemischte und forschene
Wellen,
21 Haufen Reisach, meist Besenreis.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im
Schlag auf dem Schnaiter Weg.
Waiblingen, 17. März 1874.
K. Hofkammeramt.
Guzmann.

Schorndorf.
Nächsten Samstag den 21. März findet
auf dem Rathhaus die Regulirung des
Allmandstückenswesens statt. Diejenigen
Personen, welche auf Grund der hierüber
bestehenden Beschlüsse ihre Stücken heim-
fallen lassen wollen und andere Stücken
zu erhalten wünschen, werden aufgefordert,
sich an diesem Tage Vormittags bei der
Stückens-Commission auf dem Rathhaus
einzufinden.
Den 17. März 1874.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Da auf 20 Eichenstämme, 12 Eichen-
abschnitte, 21 Buchen, 12 Erlen, 2 Arls-
beer, 3 Ahorn, 2 Eichen, 2 Linden und 2
Birken, welche unter dem Revierpreis an-
gekauft wurden, ein Nachgebot von 75 fl.
gemacht wurde und in dessen Folge die
gemeinderäthliche Genehmigung nicht erteilt
wurde, so werden dieselben am Montag
den 23. März Mittags 1 Uhr auf dem
Rathhause nochmals einzeln zum Verkauf
gebracht.
Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Eichenrinden-Verkauf.
Auf das heurige Rinden-Ertragniß von
circa 120 Ctr. Glanz- und 80 Ctr. Kaitel-
rinde wurde ein Nachgebot gemacht, es
wird daher dieselbe am Montag den 23.
März Nachmittags 3 Uhr wiederholt ver-
kauft.
Stadtpflege. Herz.

Schorndorf. Mitbürger, Kameraden!

Am nächsten Sonntag den 22. dieses feiern wir den Geburts-
tag des Kaisers.
In der Mittagsversammlung um 2 Uhr wird über den Deutschen
Kriegerbund referirt werden, über diesen Bund, der es sich zur
Aufgabe macht, und das Mittel liefern soll, Kameraden im Unglück
sofort zu unterstützen und in spätern Zeiten altersschwachen und hilfs-
bedürftigen Kameraden dauernd unter die Arme zu greifen. Die 450
Vereine, die derzeit dem Bunde angehören, bieten eine sehr beachtenswerthe Garantie
für dessen Zukunft. Mitglieder können außerhalb der Vereine auch Einzelne werden,
welche auf diese Weise zu dem guten Werk Etwas beizutragen gewillt sind.
In der angenehmen Hoffnung einer recht zahlreichen Theilnehmung namentlich auch
der Krieger-Vereine des Bezirks und der Nachbarschaft zeichnet für den Krieger-Verein
Schorndorf

Der Vorstand: **Kettner.**
Vizevorstand: **Beutel.** Kassier: **Rapp.**

Krieger-Verein Schorndorf.

Nach einem Beschluß des Ausschusses werden die Mitglieder der hiesigen Sektion
dringend eingeladen, dem gemeinschaftlichen Kirchgang am Sonntag sich anzuschließen.
Sammlung beim Rathhaus vor dem Läuten.

Ferner laden wir die Bürgerschaft freundlich ein, zu Ehren des Kaiserlichen Ge-
burtstages ihre deutschen Fahnen wehen zu lassen, und der Festversammlung der Krieger-
Vereine im Saal der Krone anzuwohnen.
H. F.

Rechtsanwalt Wörner aus Stuttgart

ist am nächsten Samstag von Nachmittags 3 Uhr an im **Gasthaus
zur Krone** zu sprechen.

„Weiße Lebens-Essen“
aus der Schrader'schen Apotheke zu Munderkingen (Württemberg)
per Flasche 36 fr.

hat sich als das beste, allem andern vorzuziehende Hausmittel gegen die schwierigsten
Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Verdauungsstörungen, Gämorrhoidal-
Leiden durch hunderte von Beispielen erwiesen. Bestellungen vermittelt
Herr **J. F. Blinzig, Winterbach.**

Subscriptions-Einladung.

Im Verlag der Chr. Belfer'schen Verlagsbuchhandlung erscheint im Verlauf der
nächsten 10 Monate in ca. 10 monatlichen Lieferungen von je 2 Bogen und zum
Preise von 8 fr. pro Lieferung eine Schrift unter dem Titel:

Beate Paulus geb. Hahn

oder
Was eine Mutter kann.
Eine selbst miterlebte Familiengeschichte.
Herausgegeben
von
Philipp Paulus.

Diese Schrift bietet dem Leser, schon was die Unterhaltung anlangt, eine höchst
anziehende und fesselnde Lectüre, die um so interessanter ist, da alles, was hier erzählt
wird, nicht Phantasie, nicht Dichtung, sondern pure, lautere Wahrheit, bloße, wirkliche
Geschichte ist. Doch besteht nicht hierin der Hauptwerth dieser Schrift, sondern in dem
Inhalt, in der Belehrung und Erbauung, die sie Jedermann in den verschiedensten
Beziehungen an die Hand gibt. Hier findet, wie in dem Prospectus auf der innern
Seite des Umschlages zu den Lieferungen näher ausgeführt ist, jede Mutter, die in der
Erziehung ihrer Kinder ihren höheren Beruf erkennt, und ebenso Jeder, der mit irgend
welcher Noth zu ringen und zu kämpfen hat, sowie endlich auch Jeder, der in seinem
Glauben an Gott und Gottes Vorsehung erschüttert ist, so viel Licht, so viel Auf-
richtung, so viel Stärkung, wie sie kaum eine andere Schrift sonst in gleichem Maße
zu gewähren im Stande sein dürfte.

Auf diese in hohem Grade anziehende, erbauliche und belehrende Lectüre kann bei
mir subscribirt und das erschienene erste Heft eingesehen werden, und ladet zu recht
zahlreicher Theilnahme höflich ein

C. Mayer, Buchdrucker.

Winterbach. Das Garngeschäft

von **J. F. Blinzig**

empfehlen **prima Zettelgarn**
zur gefälligen Abnahme.
Bei Abnahme von **10 Pfd.-Gebinden** 2 fr. billiger. 3²

N ^o	6	8	10	12
à	36	37	38	39 fr.

Schorndorf.
1200 fl.
hat auszuleihen die
Oberamtssparkasse.
Wibmann.

Schorndorf.
Tracher Bleiche.
Die Beforgung von Lein-
wand und Faden auf obige
vorzügliche Naturbleiche
übernimmt auch heuer
wieder

Johannes Veil We.
beim Hirsch.

Schorndorf.
Geradstetten.
Baumwollene 3¹
Web- & Strickgarne
in vorzüglicher Qualität, sowie feideseien
Dreiblattrigen
und ewigen
Sleejamen
und feinstes Wasser-
harz empfiehlt billigt
Gustav Gross.

Schorndorf.
Geradstetten.
Bettfedern
in 6 verschiedenen Sorten empfiehlt billigt
Gustav Gross.

Schorndorf.
Nächsten Freitag und Samstag komme
ich mit einem großen Quantum rother u.
gelber früher und später
Unterländer Kartoffeln
hier an. Pfund.

Schorndorf.
Zwei großtrachtige
Gaiseln
und zwei Wagen Stro-
dung verkauft
Wagner Binder.

Schorndorf.
Gute Garten-Erde
kann unentgeltlich abgeführt werden vor
dem Anal'schen Garten.
12 Carl Kraiß.

Schorndorf.
Es wird ein Laufhaus gesucht. Näheres
bei Carl Dengler, Schreiner.

Schorndorf.
40 Stück Haberstroh
hat zu verkaufen
W. Beutel, Bäcker.

Kohrbrunn. Eichen-Verkauf.

Am nächsten
Mittwoch den 25. d. Mts.
Mittags 1 Uhr
werden im hie-
sigen Kom-
munwald 15
Eichen, wo-
runter 4
schwächere v.
2-9,14 Meter Länge, mit einem Weß-
gehalt von 20,68 Festmeter auf dem Platz
verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Schultheißenamt.
S. I. G.

Schorndorf. Saatkartoffeln.

Dem Unterzeichneten ist ein größeres
Quantum rother Zwiebel- und gelber Spät-
kartoffeln vom Unterland, zu dem Preis
von 2 fl. 5 kr. pr. Centner oder 50 kr.
pr. Simri auf den hiesigen Bahnhof ge-
liefert, angetragen worden, wenn wenigstens
eine ganze Waagenladung bestellt wird.

Diejenigen Gemeinden oder Privaten,
welche ein größeres Quantum solcher Saat-
kartoffeln zu beziehen wünschen, wollen sich
im Laufe dieser Woche an den Unterzeich-
neten wenden, und ihren Bedarf namhaft
machen, worauf die erforderliche Bestellung
kassirt, und später der Tag der Em-
pfangnahme der Kartoffeln mitgetheilt wer-
den wird.
Den 17. März 1874.
Frasch, Stadtschultheiß.

Schorndorf.
Meine mit den neuesten und geschmack-
vollsten Dessins versehenen

Tapeten Musterkarte
empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen
Publikum zur gefälligen Einsicht bestens
C. J. Kohler jr.,
Maler & Lackier.

Schorndorf.
Reimfähigen **Gartensamen**
empfiehlt
Karoline Gellerich.

Schorndorf.
Wegen Haus-Verkauf suche ich noch bis
Georgi eine anständige

Wohnung
womöglich mit einer Werkstätte oder ein
hiezu geeignetes Lokal.
G. Kometsch, Maler.

Schorndorf.
Mein Land auf dem Graben, 39,2 A.
neben H. Reiß, Metzger, ist dem Verkauf
ausgesetzt. Auch würde dasselbe in Pacht
gegeben.
M. Kuprecht, Sattler.

Schorndorf.
Elektrische
Zahn-Salzbänder
um Kindern das Zahnen zu erleichtern à
Stück 36 fr. von Apoth. Schrader in
Munderkingen vorräthig bei Herrn
J. F. Blinzig, Winterbach.

Großheppach.
Missionsfest
hier am 25. März d. J. Nachm. 1/2 Uhr.
Redner: Missionar Gesse, derzeit in Calw,
Pfarrer Hofacker in Stuttgart, Diakonus
Theurer daselbst. Es wird herzlich dazu
eingeladen. 2¹

Winterbach. 2¹
Bei Felger, Hirschwirth ist von heute an
sehr guter Brauntwein
zu haben das Liter 18 fr., 1/2 Liter 10 fr.

Schorndorf.
Bei Unterzeich-
netem ist fortwährend
ausgezeichnetes
Schorndorfer Schwa-
nenbier im Aus-
schank, auch ist je-
derzeit noch nebenbei
einfaches wie Doppel-
bier in Flaschen aus-
gefüllt zu haben bei
Lammwirth Steiner. 3

Höchst wichtig!
Soeben erschien in der G. Grote'schen
Verlagsbuchhandlung in Berlin und ist
in allen Buchhandlungen zu haben:

Shakespeare's
Dramatische Werke.
Uebersetzt von Schlegel und Gieck.
Erste illustrierte Grote'sche Ausgabe
mit circa 650 Illustrationen.
In 45 Lieferungen à 18 fr.

Kein Autor eignet sich so für die Illu-
stration und keines Autor's Werke werden
so allgemein schon seit langer Zeit in einer
guten illustrierten Ausgabe erwartet als die
Shakespeare's.
In keinem Hause
darf dies Werk fehlen, weshalb um schlei-
nigste Subskription darauf dringend ge-
beten wird.

Gestorben:
Den 16. März: August, Sohn des
Weing. Heinrich, an Lungenentzündung,
alt 2 J. 10 M.
Den 18. März: Margaretha, Ehefrau
des Christof Schloz, Tagelöhner, 52 Jahre
alt, an Magenverhärtung.

Vorladung der Obergerichtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Oansachen werden die Schulden-Liquidationen und die gefeslich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hieburh vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Liquidation persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Liquidation durch schriftlichen Mezz ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Liquidation, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Liquidation noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Liquidation.

Die an der Liquidation nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gaatanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actiohypothek gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Liquidation ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gefesliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Liquidation stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 6 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtl. Bekanntmachung, Name und Wohnort des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Ort der Liquidation, Bemerkungen. Includes entries for Oberamtsgericht Schorndorf and Daselbe.

Dienstnachrichten.

Die Schulfstelle in Batern wurde dem Unterlehrer Aher in Adelberg übertragen.

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf. In letzter Woche wurden im hiesigen Bezirk zwei schöne Festlichkeiten begangen. Am Mittwoch übergab der Oberamtmann auf dem Rathhause in Grunbach, vor den versammelten Gemeindevorständen und Sittungs-Collegien, dem Schultheißen Wegmann daselbst die ihm von Seiner Majestät dem König verliehene goldene Civilverdienstmedaille, unter warmer Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde und des schönen Bants, das Vorsteher und Gemeindeangehörige umschloß. Diesem schloß sich der Ortsgeistliche mit herzlichem Worten an, und betonte besonders das gegenwärtige Zusammenwirken von geistlicher und weltlicher Behörde. Hierauf gratulirte dem Befesterten unser Bezirksabgeordneter, sowie zahlreiche Freunde und Kollegen, welche sich zu dem Orte eingefunden hatten. Nach demselben vereinigten sich alle Theilnehmer zu einem heiteren Mahle im Gasthaus zum Lamm, wo dem Gefeierten noch die Ueberraschung im Theil wurde, daß ihm durch das älteste Gemeinderathsmittelglied, Wundarzt Simon, ein schöner silberner Pokal überreicht wurde, „zum Andenken an sein 25jähriges Dienstjubiläum und als Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde, gewidmet von dem Gemeinderath“. Hr. Wegmann dankte stichlich gerührt für dieses schöne Ehren-Geschenk; ernste und heitere Toaste reibten sich an und gewiß wird allen Theilnehmern dieser schöne Abend in freundlicher Erinnerung bleiben.

Am Freitag wurde dann in gleicher Weise auf dem Rathhause in Heilach dem Schultheißen Seiz von da die ihm von Sr. Königl. Majestät verliehene silberne Civilverdienstmedaille überreicht. Der Oberamtmann hob hervor, was dieser Orts-Vorsteher während einer bald 36jährigen Dienstzeit zu leisten hatte und wie sehr es sich derselbe stets angelegen sein ließ, das Interesse seiner Gemeinde und Bürger, gleich seinem eigenen zu wahren und zu fördern. Der Ortsgeistliche beglückwünschte den Jubilar gleichfalls aufs wärmste und anerkannte namentlich auch, wie derselbe stets bestrebt sei, Alles in ruhiger friedlicher Weise auszugleichen und zu einem gedeihlichen Ziele zu führen. Bei dem darauf stattfindenden Mahle theilnahmen auch, außer den Mitgliedern der Gemeinde- und Sittungs-Collegien, auch viele Freunde und Kollegen des Hr. Seiz, und er, wie alle Theilnehmer werden sich sagen dürfen, daß der Ehrentag des Seniors unserer Orts-Vorsteher schön gefeiert wurde und derselbe für jeden eine angenehme Erinnerung bilden wird.

In Cannstatt ist am 16. Nachts 1 Uhr der Dachstuhl eines neuerbauten Doppelhauses abgebrannt.

Stuttgart, 14. März. Seit heute gegen Mittag die auf dem Rothenberg in der letztvergangenen Nacht verübte Schandthat, die Verraubung der Königl. Grabkapelle, bekannt ge-

worden ist, kennt die Entrüstung darüber kaum eine Grenze mehr und man wünscht recht allgemein, daß es unserer in größter Thätigkeit beständlichen Handwergspindel gelingen möge, die schändlichen Verbrecher zu entdecken und der gerechten Strafe zu überliefern. Die gestohlenen Kostbarkeiten sollen ca. 60,000 fl. im Werth haben. Es sind meist von der russischen Kaiserfamilie in die Kapelle, die als Grabstätte der verewigten Königin Katharine von Württemberg, geb. Großfürstin von Rußland diente, dem russisch-griechischen Cultus geweiht war, gemachte Geschenke und Eistellungen. Sie bestehen in einer Prachtbibel mit massiv goldenen mit Perlen und Edelsteinen besetzten Deckeln, von 12 Pfund im Gewicht, die allein 40,000 Silberrubel werth sein soll, ebenso kostbare eingerahmte russische Heiligengilder, die Rahmen sind theils von edelstem Gold, theils von vergoldetem Silber, ebenfalls mit Perlen und Edelsteinen besetzt, zwei goldene mit Edelsteinen besetzte Crucifixe verschiedener Größe, kostbare Altargeräthe und Abendmahlgefäße, zwei silberne Hängelampen und ein Modell der Zafelstiche in St. Petersburg, Silber und vergoldet. Daß solche Schätze die Lüsterlichkeit von Diebstahlsgeboten erregen, darf nicht Wunder nehmen und wurden daher früher schon Versuche gemacht, von denen einer gelang und wobei ein Theil der Kostbarkeiten den mit Nachschlüsseln eingetragenen Dieben in die Hände fiel, nach längerer Zeit aber größtentheils wieder beigebracht wurde. Ein in jene unsaubere Geschäfte Verwickelter soll damals seinem Leben freiwillig durch Erhängen ein Ende gemacht haben. Seitdem war jedoch die Vorsicht gebräuchlich worden, die Schlüssel total zu verändern und so einzurichten, daß weder ein Nachschlüssel noch der Besitz der ächten Schlüssel für den der nicht die Geheimnisse des Schlosses kannte, den Eingang verschaffen konnte. Da die Thüren überdies von Eisen sind und die Beschaffenheit des ganzen Gebäudes eine wie es scheint gegen Einbruch gesichert ist, so glaubte man einer Wiederholung entgehen zu sein. Daran dachte wohl Niemand, daß, wie es geschehen, das Schloß mit Pulver werde aufgesprengt werden, da schon der von einem solchen Schuß ungetrenntliche Lärm davon abzuwehren sollte. Auch wurde der Knall im Dorfe Rothenberg gehört, wo man aber trotzdem von dem Vorgefallenen keine Ahnung hatte. Daß man aber im Pfarr- oder Wächterhause (im Winter wohnt freilich kein Geistlicher oben, wohl aber ein Kirchenwächter oder Aufseher) nicht darauf aufmerksam geworden, dürfte schon mehr auffallen. Doch mochte auch der, wenn er es gehört, eher an alles Andere als die wirklich verübte Frevelthat denken.

London, 14. März. Nachrichten aus Kap Coastville vom 22. Februar zufolge waren an diesem Tage fast alle Truppen eingeschifft. General Wolseley sollte sich am 7. März einschiffen und erwartete den neuen Gouverneur Vereceley. Die Truppen hatten auf dem Rückmarsche von Cumasse mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, da in Folge von Regengüssen alle Flüsse angeschwollen waren.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 Kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr 34.

Samstag den 21. März

1874.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des Königl. Oberrecrutirungsrathes, betreffend das Militär-Ersatz-Geschäft.

Da häufig Gesuche um Einstellung von Recruten bei andern Truppentheilen, als zu welchen sie durch die Departements-Ersatz-Kommissionen bestimmt worden sind, hier eingereicht werden, so sichtsich der Oberrecrutirungsrath veranlaßt, Folgendes bekannt zu machen:

- 1) Die Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission über Einstellung eines Recruten bei einem Truppentheile ist endgiltig und kann kein Gesuch um deren Abänderung berücksichtigt werden.
2) Wer in seinem ersten Konkurrenz-Jahre beim Kreis-Ersatz-Geschäfte vor Beginn der Loosung die Erklärung abgibt, daß er ohne Rücksicht auf das Loos freiwillig mit der gefeslich abzuleistenden Dienstpflcht zum Militärdienst eintreten will, ist berechtigt, sich die Waffengattung, vorausgesetzt, daß er sich dafür eignet und den Truppentheile, bei welchem er eingestellt zu werden wünscht, zu wählen, sofern sich der letztere aus dem betreffenden Ersatzbezirk rekrutirt.
3) Wer freiwillig zum Militärdienst eintreten will, ohne zu dieser Zeit gestellungspflichtig zu sein, hat dazu die Einwilligung seines Vaters, eventuell seines Vormundes, sowie den Nachweis, daß er durch keinerlei Civilverhältnisse gebunden ist, endlich seinen sich bei dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks, in welchem er gestellungspflichtig ist, zu treten will, gleichviel, aus welchem Bezirk dieser rekrutirt.
4) Wer sich in entsprechender Weise wie ad 2) oder 3) zu freiwilliger vierjähriger aktiver Dienstzeit bei der Kavallerie meldet, kann sich das Regiment wählen, bei welchem er eingestellt zu werden wünscht und hat die weiteren Vortheile, daß er a) bloß 3 Jahre in der Kriegsreserve zu verbleiben hat, anstatt 4 Jahre, b) zu keiner Hejerverübung eingezogen wird, c) bloß 3 Jahre in der Landwehr pflchtig ist, anstatt wie andere 5 Jahre, daß also seine Gesamtdienstzeit nur 10 Jahre gegen die gefeslichen 12 Jahre beträgt.
Stuttgart, den 11. März 1874.

Graf Schöler. Generallieutenant.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die bei den Schweinen in Jassy aufgetretene Trichinenkrankheit.

Nach eingegangener zuverlässiger Mittheilung ist in Jassy die Trichinosis aufgetreten und hat daselbst um so größeres Aufsehen erregt, als dieselbe seither in Rumänien überhaupt nicht beobachtet worden ist. In Folge dessen hat der Konsum von Schweinefleisch dort plötzlich in einem so hohen Grade abgenommen, daß bedeutende Transporte von Schweinen nach Oesterreich und Deutschland abgegangen sein sollen und wohl noch abgehen werden. Indem man dieß zur allgemeinen Kenntniß bringt, werden Metzger und sonstige Fleischveräußerer unter Hinweisung auf die Bestimmung des §. 367, Ziff. 7 des deutschen Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich verwahrt, Fleisch von Schweinen, welches aus Rumänien eingeführt wurde, anders als auf Grund vorangegangener sorgfältiger mikroskopischer Untersuchung und hienach erlangter Ueberzeugung seiner Reinheit von Trichinen zum Genuße zu verkaufen. Die Ortsvorsteher haben die mit der Handhabung der Fleischschau beauftragten Personen auf dieses Verhältniß besonders aufmerksam zu machen.
Stuttgart, den 16. März 1874.

Sid.

Revier Hohenegern. Brennholz-Verkauf.

Montag, Dienstag u. Mittwoch den 30. u. 31. März u. 1. April aus dem Obere u. Unteren Bahnhof bei Hegenlohe: 7 Nm. buchenes Spaltholz, 720 bo. Präge, 13 Birken, 8 Erlen, 144 Anbruch, 44440 buchenes, 2350 gemischte Wellen.

Scheidholz aus Härensclag, Gronbach, Buchwiesenhau, Sommerhölzle, Eiperle, Niedwiesenhau, Haubersog: 41 Nm. Anbruch, 500 gemischte Wellen. Je um 9 Uhr im Bahnhof. R. Forstamt Schorndorf. Fischbach.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Johann Uez, Tagelöhner von hier bringt seine gesammte Liegenschaft, bestehend in: der Hälfte eines 3stöckigen Wohnhauses in d. Hölzgasse, 2/3 M. 37,6 Ath. Acker im Hungerbühl, 2/3 M. 6,5 Ath. Acker am Schlichter Weg, 2/3 M. 22 Ath. Acker beim Unholbenbaum, 2/3 M. 10,2 Ath. Weinberg im Banikel am Montag den 23. März Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in einmaligem Auffreid zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 19. März 1874. Stadtschultheißenamt. Frisch.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Montag den 23. März werden im Stadtwald Röhrach und Haidenbühl verkauft: 6 Nm. eichene, 17 Nm. birken u. gemischte und 19 Nm. aspen Präge; 50 eichene und 1160 gemischte Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Rühstlegatter. Stadtpflege. Herz. Schorndorf. Das Kleinschlagen von circa 800 Köstlasten Strafensteinen wird Dienstag den 24. d. M. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause wiederholt in Abstreid gebracht, wozu auch Auswärtige eingeladen sind. Feldwegmeister Daiber. Schorndorf. Ungefähr 14 Ctr. Sen und Dehnd hat zu verkaufen Ferdinand Straub.